



Die Mitarbeiterinnen des MVZ der Fachklinik Osterhofen entlasten die Fußsohle des Patienten mit der Filztechnik.

Foto: Fachklinik Osterhofen/Sylvia Rosenkranz

Die Technik des Filzens

Druckentlastung bei diabetischem Fuß

Knapp zehn Prozent aller Menschen in Deutschland leiden an der Zuckerkrankheit, auch Diabetes mellitus genannt. Bei jedem vierten Diabetiker kommt es nach längerer Krankheitsdauer zu Problemstellen und offenen Wunden am Fuß, dem sogenannten Diabetischen Fußsyndrom (DNS).

Ein Hautdefekt an der Fußsohle infolge eines DNS kann nur bei konsequenter Druckentlastung und Wundruhe abheilen. Mittels Filztechnik wird durch passgenau zugeschnittene Watteplatten an den offenen Stellen an der Fußsohle eine lokale Druckentlastung herbeigeführt. Durch diese selbstklebenden Polsterungen wird der auf die Wunde einwirkende Druck verteilt, ein „geschütztes“

Gehen im eigenen, normalen Schuh ermöglicht.

Diabetiker, die vermehrt Hornhaut oder eine offene Wunde an Fußsohle oder Zehen haben, sollten einen Termin in einem spezialisierten Wundzentrum, wie dem des MVZs der Fachklinik Osterhofen, vereinbaren. Neben einer umfassenden Untersuchung und Diagnosesicherung erfolgen dort eine stadiengerechte Wundtherapie, die Einleitung von lokaler Druckentlastung, zum Beispiel durch das eben erklärte Filzen, und eine Beratung zu Diabetiker geeignetem Schuhwerk durch das spezialisierte Fachpersonal.

Weitere Informationen:
www.fachklinik-osterhofen.de